

Fenicur

Gebrauchsanleitung

■ Allgemeines

Die Wirksubstanzen in Fenicur stammen aus dem ätherischen Öl von Fenchelsamen *Oleum foeniculi*. Es ist aus der Humanmedizin bekannt, dass einige der Inhaltsstoffe antioxidative und antibakterielle Eigenschaften haben. *Oleum foeniculi* ist eine lebensmitteltaugliche Substanz und deshalb auch bedenkenlos bezüglich Rückstände auf Gemüse und Früchten.

■ Anwendungen

Allgemein

Wichtig ist in jedem Fall, dass die Behandlungen vorbeugend gemacht werden oder bei den allerersten Symptomen begonnen wird. Fenicur kann mit den betriebsüblichen Spritzgeräten ausgebracht werden. Für eine gute Produkteinlagerung, mit geringer bis mässiger Luftleistung applizieren.

Beeren

Stachelbeeren, Johannisbeeren (Ribesarten)
Echter Mehltau, Rostpilze (Teilwirkung)
0,4% (4 lt./ha), 3-5 x vorbeugend alle 7-10 Tage; erste Behandlung kurz nach dem Austrieb.

Die angegebene Konzentration bezieht sich auf eine Basiswassermenge von 1000 Liter pro Hektare (Stadium Fruchtansatz zu 50-90% vorhanden, Heckenvolumen 7.500 m³/ha)

Gemüsebau

Kürbisgewächse, Tomaten (gedeckte Kulturen)
Echter Mehltau (Teilwirkung)
0,4% vorbeugend, je nach Befallsdruck alle 7-10 Tage

Weinbau

Echter Mehltau (Teilwirkung)
0,4% (6,4 l/ha) Vorbeugend je nach Befallsdruck. Vor- und Nachblütenbehandlungen alle 7-10 Tage bis spätestens Mitte August.
Die angegebene Aufwandmenge bezieht sich auf Stadium BBCH 71-81 (J-M, Nachblüte) und eine Referenzbrühemenge von 1600 l/ha (Berechnungsgrundlage) oder auf ein Laubwandvolumen von 4500 m³ pro ha.

Zierpflanzen, Bäume und Sträucher (ausserhalb Forst)

Echter Mehltau, Rostpilze (Teilwirkung)
0,4% vorbeugend, je nach Befallsdruck alle 7-10 Tage

■ Phytotox an Zierpflanzen

Im Allgemeinen ist Fenicur gut pflanzenverträglich. Vor der Behandlung ganzer Bestände sollte eine Probespritzung an Einzelpflanzen durchgeführt werden. Bei folgenden Kulturen kann es zu Unverträglichkeiten kommen: Poinsettia (nach Brakteenbildung)

■ Spritzbrühherstellung

1/3 Wasser in den Tank einfüllen; Fenicur unter Rühren begeben; restliche Wassermenge auffüllen, gut durchmischen.

■ Wartefristen

Beeren: 3 Wochen;
Gemüsebau: 3 Tage

■ Mischbarkeit

Fenicur ist mischbar mit Kupfer und Vitsan. Nicht mit Schwefel, Myco-Sin und Vegoil mischen.

■ Transport

UN 3082 Umweltgefährdender Stoff, flüssig (Dipenten) (R)-p-Mentha-1,8-dien), 9, III, E (wassergefährdend)

■ Lagerung

Lagerung bei Raumtemperatur. Vor Frost schützen.

■ Entsorgung

Leere Gebinde gründlich reinigen und der Kehrrichtabfuhr übergeben. Reste von Pflanzenbehandlungsmitteln zur Entsorgung einer Gemeindesammelstelle, einer Sammelstelle für Sonderabfälle oder der Verkaufsstelle übergeben.

■ Haftung

Bei Schäden an den Kulturen, welche auf Missachtung der Gebrauchsanleitung zurückzuführen sind, lehnt die Andermatt Biocontrol AG jegliche Haftung ab.

■ 1. Hilfe

Nach Einatmen:
Frischluftezufuhr, bei Beschwerden Arzt aufsuchen.

Nach Hautkontakt:
Sofort mit Wasser und Seife abwaschen und gut nachspülen. Verunreinigte Kleidung sofort ausziehen. Bei andauernder Hautreizung Arzt aufsuchen.

Nach Augenkontakt:
Augen bei geöffnetem Lidspalt mehrere Minuten unter fließendem Wasser abspülen und Arzt konsultieren.

Nach Verschlucken:
Mund ausspülen und reichlich Wasser nachtrinken. Bei anhaltenden Beschwerden Arzt konsultieren.

Hinweise für den Arzt:
Symptomatische Behandlung (Dekontamination, Vitalfunktionen), kein spezifisches Antidot bekannt.